
Objektidentifikation

Inv.-Nr.: G 12

Künstler :	Cranach-Werkstatt um 1541 1520
Technik:	Öl auf Holz
Darstellung:	Mädchenbildnis, sog. Magdalena Luther

Bildmaße:	Höhe: 36,8	Breite: 26,5	Tafelstärke:
Rahmenmaße:	Höhe: 47,3	Breite: 37,0	Stärke: 4

Erhaltungszustand

Bildträger : Rotbuche, 2 Bretter, horizontal verleimt, oberes Brett in horizontaler Richtung leicht verwölbt. Vorderseitig markieren sich Risse
Besonderheit: rückseitiger Schutzanstrich und markante Einritzungen und drei horizontale Stege als Tafelstütze, fest verschraubt.

Farbschicht / Grundierung: Der konservatorische Zustand ist gut, dennoch folgende Anmerkungen:

Schwach ausgeprägtes Craquelée in Wuchsrichtung (horizontal), feine Risse in Wuchsrichtung im unteren Brett erkennbar. Markierung der Brettfuge.

Der Hintergrund ist komplett und das Gewand teilweise übermalt.

Firnis: Sehr dicker und glänzender Firnisauflauf, Firnisquetschungen im Bereich des Rahmenfalzes, eingeschlossene Fasern und Partikel, Kratzer oben rechts, beginnende Eigencraqueléebildung.

Durchgeführte Restaurierungsmaßnahmen:

Gemälde

Aus konservatorischer Sicht sind keine Maßnahmen erforderlich.

- Oberflächereinigung mit Feuchtigkeit
- Minderung des Oberflächenglanzes durch Aufbringen eines sehr dünnen neuen Firnis: Dammar in rektifiziertem Terpentin 1:6 und Mattierung mittels Wachsuzsatz und Bürstenpolitur

Zierrahmen

- Festigung gehobener Fassung mit Polyvinylacetat (Ponal Fi. Henkel)
- Aufdoppelung des Rahmens mit angeschrägten Leisten (verleimt und geschraubt)
- Kittung der Ansätze mit Holzkitt der Fi. Clou und Verschleifen
- Umlaufend Stabilisierung der Ecken mit Metallwinkeln
- Oberflächenreinigung
- Kittung der vorderseitigen Fassungsaustritte mit Modustuc (Pval-haltiger Kreidekitt)
- Retusche der Fassungsaustritte, Angleichung der Aufdopplung mit Acrylfarben der Fi. Schmincke
- Filzausklebung Falz (Schutz gegen Staub)
- Einlegen der reflexarmen Mirogard-Magic-Glasscheibe
- Einlegen von gold eingetönten Distanzleisten
- Anfertigen und Anpassen einer schwarz eingetönten Maske aus Balsaholz und Filz, die die Verwölbung der Tafel aufnimmt
- Einlegen der Tafel in den Rahmen und Festsetzen mit Holzstreifen und -stücken
- Einsetzen einer Sperrholzplatte als Rückseitenschutz
- Befestigung im Rahmen mit biegsamen Stahlfedern

Empfehlungen

Das Eigenkraquelée des Firnis muß kontrolliert werden, sobald zu beobachten ist, daß sich Partikel von der Malschicht, Grundierung oder gar im Verbund vom Träger abheben, ist die Abnahme des Firnis samt der darunterliegenden Übermalungen aus konservatorischer Sicht notwendig.

Der Zustand des Originals ist wegen des unter UV-Licht dicht grünlich fluoreszierenden Erscheinungsbildes nicht präzise zu bestimmen, der komplett übermalte Hintergrund deutet jedoch daraufhin, daß es dort zahlreiche Fehlstellen gibt. Ob das Gemälde ebenfalls mit Kunstharz gefirnst wurde, wäre noch zu untersuchen.

Ein Eingriff mit dem Ziel die optische Erscheinung des Gemäldes zu gegebener Zeit zu verbessern bedeutet einen größeren Aufwand, insbesondere, wenn der Firnis (Kunstharz) nur noch mechanisch abzunehmen wäre. Die Hintergrundübermalung sowie alte Retuschen würden mit abgenommen werden und müssten von Grund auf neu aufgebaut werden.

Langfristig wird die Maßnahme aus optisch ästhetischen Gründen empfehlenswert sein.

Der Aufwand für die Restaurierung wird grob geschätzt zwischen DM 3000,00 und DM 4000,00 liegen.

Leipzig, den 7.6.01



Gemälde im Vorzustand





Gemälde nach der Restaurierung